

Der kluge Elefant.

(Märchen.)

In Indien lebte einmal ein reicher Engländer, der sich vorgenommen hatte, die ganze Welt zu sehen und in jedem Lande mehrere Monate, ja ein Jahr, je nachdem es ihm eben dort gefiel, zu bleiben; er hatte einen türkischen Diener bei sich, mit dem er recht zufrieden war, und den er den bequemen Indiern, die sich im Dienste sehr lässig erwiesen, vorzog.

Master Brown lebte auf einer Plantage; denn es war ihm interessant, die Pflanzungen und ihre Bearbeitung aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Zu seinen Reisen über Land hatte er sich einen starken Elefanten gekauft, der ihn und seinen Diener Mundvorräte, Meßapparate und alles, was ihm gut schien, auf die Reise mitzunehmen, mit Leichtigkeit fortschleppte.

Dieser Elefant war ein gutes, kluges Tier, lenksam und gehorsam und besonders anhänglich gegen den muslimännischen Diener Hassan, der ihn verpflegte und der die nicht geringen Quantitäten zur Nahrung für Muphta, so hieß der Elefant, herbeischleppen mußte.

Muphta brauchte täglich ungefähr fünfzig Kilo Heu; so aber wurde er nur auf Reisen, wo man nichts anderes für ihn fand, abgespeist, daheim erhielt er andere Nahrung: Brot, Kartoffeln, Rüben, Obst, wovon der Riese etwa täglich fünfundzwanzig Kilo, nebst vierzig Liter Wasser, zu sich nahm.

Anfangs hatte Muphta seinem Wärter Plage gemacht; wie alle Elefanten aß er gerne Zucker, war aus dem Stalle gebrochen und hatte die Zuckerplantagen verwüstet, um das Zuckerrohr zu verschlingen; aber nach zweimaliger Prügelstrafe begriff das kluge Tier, daß ihm solches nicht erlaubt sei. Nun war er mit dem Diener